

um 135 Procent, die Idiotie um 21½ Procent vermehrt — eine furchtbare Progression.

Als eine wesentliche Ursache derselben ist nach ärztlichem Urtheil das 1816 erlassene Gesetz anzusehen, durch welches das Branntweinbrennen so gut, als ganz, freigegeben wurde, so daß dadurch das „Saufen“ unter der niedern Volksklasse in schreckenerregender Weise zugenommen hat.

Norwegen hat über zweitausend Blöde, und hat noch keinen Finger geregt, diese Armen aus ihrem Glende zu ziehen!

c. Rußland. Auch hier fehlen die Blöden und selbst die Cretinen nicht; doch kennt kein Mensch die Menge derselben. Indes hat man in jüngster Zeit wenigstens an einem Orte angefangen, für sie zu sorgen. Nach der medic. Zeitung Rußlands ist nämlich 1854 in Riga nach dem Muster der weiter unten zu erwähnenden Sägerschen Anstalt in Berlin, und der auf dem Abendberge eine Heil- und Bildungsanstalt für Blöde und Schwachsinnige errichtet. Ich habe mich nur vergebens um weitere Nachrichten bemüht. Selbst ein deutscher Russe, ein Theologe, der in Riga sonst sehr gut bekannt ist, konnte mir nichts über die Anstalt sagen. Er wußte nicht ein Wort von ihrem Dasein.

Ueberall dieselbe Vernachlässigung der Blöden!

K. Nord-Amerika.

1) Der Staat Massachusetts. Guggenbühl's Anregung erstreckt sich bis über's Meer. Dr. Howe aus Boston, der den Abendberg besucht hatte, und dort mit warmer Liebe für die Blöden erfüllt war, hat in seinem Vaterlande diese Liebe zur That werden lassen. Auf sein Betreiben hat die Regierung von Massachusetts eine Untersuchung der hierher einschlagenden Verhältnisse angeordnet. Dr. Howe hat den betreffenden Bericht der Oeffentlichkeit übergeben. Er beginnt mit der Klage, daß der wirkliche Befund in Bezug auf Ausbreitung der Idiotie

im Staate M. die gehegten Befürchtungen weit hinter sich gelassen habe. In hundert Ortschaften des Staates, in denen eine Untersuchung angestellt war, fand man 574 Idioten. Nicht alle konnten mit gleichmäßiger Genauigkeit und Sorgfalt durchforscht werden; diejenigen 63 aber, bei denen sehr genau verfahren wurde, ergaben bei 185,942 Einwohnern 361 Idioten. Enthaltene die andern Theile des Staates dasselbe Verhältniß der Blöden zur Bevölkerung; so stellt sich die Totalsumme derselben im Staat auf 12 — 1500 heraus. — Von der angegebenen Zahl der Idioten waren 169 unter 25 Jahren, also noch Gegenstand des Unterrichts. Nur 106, die zugleich krank, arm und alt waren, wurden auf öffentliche Kosten verpflegt. Der Bericht bemerkt, daß diese Verpflegung sehr vieles zu wünschen übrig ließe; ungleich trauriger aber sei noch das Loos derjenigen dieser Unglücklichen, welche in Privathäusern ihren Angehörigen und Freunden zur Last fallen, wo an irgend eine angemessene körperliche und geistige Pflege fast gar nicht zu denken sei, wo sie, von Unwissenheit und Vorurtheilen umgeben, nur immer tiefer zum thierischen Zustande hinab sanken.

Am Schluß empfiehlt der Bericht warm und dringend Maßregeln, um die Idioten der Erniedrigung und dem Elende, in welchem sie sich befinden, zu entreißen, wobei in der Kürze die Gründe aufgezählt werden, aus welchen dem Staate daran liegen muß, die Verbesserung des Looses dieser Unglücklichen in die Hand zu nehmen.

Der Bericht war nicht vergeblich. Von der gesetzgebenden Versammlung wurden jährlich 2500 Dollars angewiesen, um 10 Kinder auf drei Jahre zu unterhalten, und schon 1848 wurde in der Nähe von Boston definitiv eine Heil- und Bildungsanstalt für Idioten errichtet. Hausarzt ist der genannte Dr. Howe. Die bisherigen Erfolge sind sehr ermuthigend. Einer der Zöglinge konnte bei seiner Aufnahme weder stehen, noch aufrecht sitzen. Er hatte seinen Körper so wenig in der Gewalt, als ein Kind von 3 Monaten. Er lag da, wie eine Fleischmasse ohne Knochen. Dieser Knabe ist in

der Anstalt so umgewandelt, daß er nicht mehr als Blödsinniger betrachtet werden kann. Alle seine Lebensäußerungen sind die eines gesunden Kindes geworden. Ein anderer, Michael Maher, war im elterlichen Hause mit den Jahren immer schwachsinniger geworden, wiewohl sein Vater ihn keineswegs hart, sondern wohlmeinend und verständig behandelt hatte. Als der Knabe 13 Jahr alt war, drohte er in rettungslose Idiotie zu versinken. So wurde er der Anstalt übergeben. In nicht langer Zeit hatte er sich so gebessert, daß ein Besucher, der ihm sehr nahe stand, ihn kaum aus den andern Zöglingen herausfinden konnte.

Eine zweite Anstalt soll zwei Jahre später, 1850, zu Barre, in demselben Staate, von einem Privatmanne errichtet sein. Doch fehlen darüber weitere Berichte.

2) Im Staate New-York wirkt besonders Dr. Backus von Rochester für die Blöden. Nachdem er schon früher der Regierung dringende Vorschläge gemacht hatte, hat er 1847 eine neue Petition um Errichtung einer Erziehungsanstalt an die gesetzgebende Versammlung gerichtet. Seinen ausdauernden Bemühungen ist es endlich gelungen, in New-York eine Anstalt erblühen und dieselbe vom Staate unterstützt zu sehen.

3) Ueber die Anstalt in Philadelphia kann ich nur mittheilen, daß auch ihre Erfolge günstig sind.

4) Ober-Canada zählte 1842 unter nicht ganz 507,000 Einwohnern 393 Blödsinnige, und Unter-Canada 1843 unter nicht ganz 694,000 Einwohnern sogar 950 Blödsinnige. Für alle diese ist bis jetzt nichts gethan. Die Ursache dieses so häufig vorkommenden Blödsinns wird vom Berichterstatter Bonycastle (Canada and the Canadians, 1846, London) in den übermäßigen Genuß des Branntweins gesetzt. —

Das ist Alles, was über unsern Gegenstand aus Nordamerika berichtet werden kann.